

# Wir sind alle Gelächter, Fabel und Fastnachtsspiel

Wer kam nur auf die Idee, Lutherbilder in Bronze zu gießen? Was dächte Luther wohl, wenn er einer dieser Kolosse gegenüberstünde? Wie könnte ein Lutherbild aussehen, haben wir uns gefragt. Herausgekommen ist unser Lutherstück. Ein kleines Spektakel und der Versuch, gut lutherischen Umgangs mit der Lutherbiographie. Was das heißt, gut lutherischer Umgang mit der Lutherbiographie? Nicht vielmehr als das, im Sünder den Gerechten - im Gerechten den Sünder nicht übersehen und bei alledem keineswegs den Humor verlieren.

## Kritik

Höxter (rho). „Grandios,“ murmelte eine Zuschauerin ergriffen, während die anderen ihre Begeisterung über die beeindruckende Darstellungskunst der beiden Schauspieler Susanne Bolf und Bernhard Biller durch minutenlangen Beifall zum Ausdruck brachten. Worte griffen nicht, um das Erlebte und Erfühlte treffend zu beschreiben. Das von der Freien Kulturinitiative Höxter als „Kleines Spektakel um Martin Luther“ angekündigte Bühnenstück „Wir sind alle Gelächter - Fabel und Fastnachtsspiel“, aufgeführt von der Leipziger Spielgemeinde des Theaters der Kirche, entpuppte sich rasch als größeres Spektakel... Beispielhaft wurde vorgeführt, was Schauspielkunst vermag; wie durch Mienenspiel, Gestik und Körpersprache auf karger Bühne und wenigen, aber pointiert eingesetzten Requisiten Situationen und Ereignisse dargestellt und beschrieben werden, wie sie jeder versteht. In kurzen streiflichtartig aneinandergereihten Szenen ließen die Darsteller Luther und Persönlichkeiten aus seinem Leben wieder auferstehen...



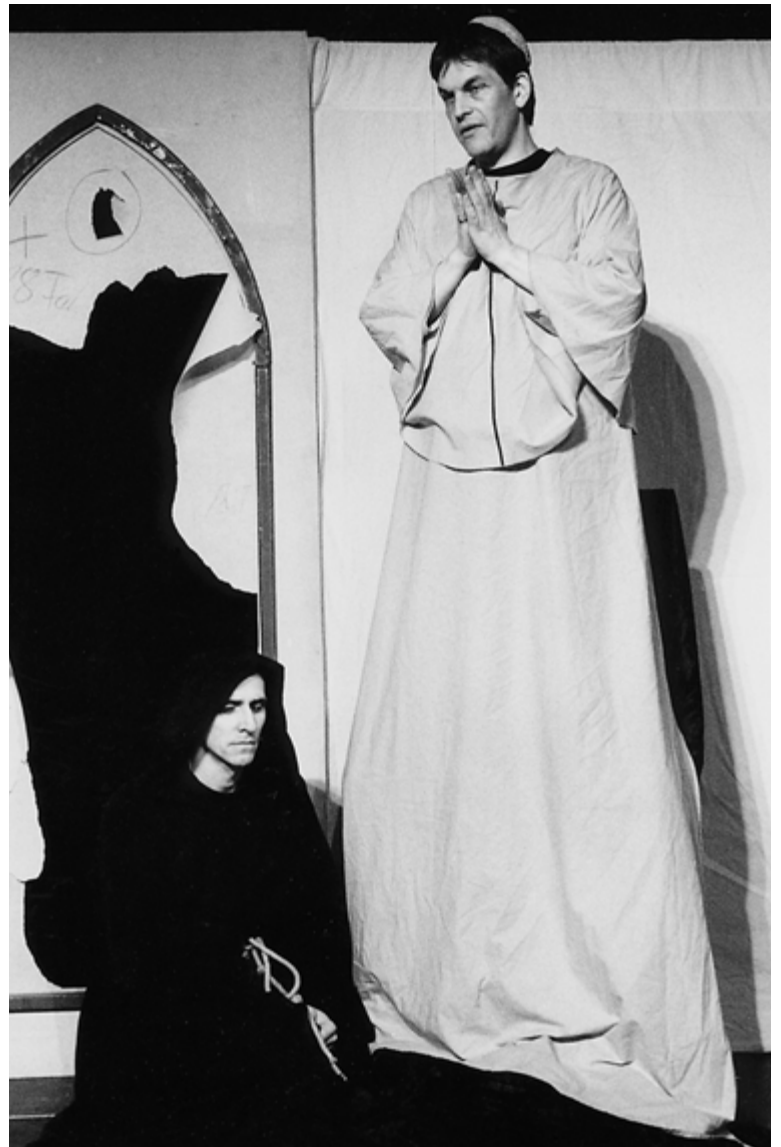
Alexander  
Fabisch und  
Bernhard  
Biller  
(Foto: Thomas  
Schulze)

## Kritik

Ein ganzes Leben in 90 Minuten?  
Die deutsche Geschichte als  
Bühnenstück? - Die Leipziger  
Spielgemeinde hat's gewagt  
und Luther zum Thema gemacht.  
Das Ergebnis: ein „Kleines  
Spektakel um Martin Luther“.  
Eine Eigenproduktion vom Text  
über die Inszenierung bis hin  
zur Aufführung, passend zum  
Lutherjahr, 450 Jahre nach dem Tod.  
Wie ein Streiflicht reihen sich  
die Szenen des Stücks aneinander.  
Gespickt mit Zitaten des  
sprachgewaltigen Mannes, ange-  
reichert mit zeitgenössischen  
Anekdoten, entsteht ein Rahmen,  
der das ereignisreiche Leben  
des Reformators zusammenfaßt...

Meike Feldmann

LVZ vom 22.05.1996



## Der lebendige Widerspruch

BÜDERICH - Dieser Martin Luther, den die „Leipziger Spielgemeinde“ in der evangelischen Kirche Büberich auf die Bühne stellte, war ein Mensch aus Fleisch und Blut. Glaubhaft in seinen Stärken und Schwächen, in seiner Hingabe an Gott und in seinen Anfechtungen....In knappen, jedoch konzentrierten Szenen, die nach raschen filmartigen Schnitten aufeinander folgten, wurden Schlaglichter auf Luthers Leben in seiner von Unruhe und Unsicherheit verdunkelten Zeit geworfen. Zwei Schauspieler, Alexander Fabisch und Bernhard Biller, breiteten das ganze Panorama aus... Schauspiel, Mimik, Musik, Gesang, derber Tanz, Schatten- und Fingerspiel, die Schülerin Andrea aus dem Publikum als Briefschreiberin in die szenische Darstellung integriert, Gauklertricks und die entschwindenden Venticelli, das waren Bilder, die bewegten.

Hanne Buschmann

DER WEG vom 18. November 2001